

Gottfried August

# HOMILIUS

---

Wünschet Jerusalem Glück

Kantate zum Neujahrsfest

Homilius · Ausgewählte Werke  
Urtext



---

Carus 37.210/03

Gottfried August

# HOMILIUS

---

## Wünschet Jerusalem Glück

Kantate zum Neujahrsfest  
HoWV II.29

für Soli (SATB), Chor (SATB)  
2 Hörner, 2 Oboen  
2 Violinen, Viola, Basso continuo

herausgegeben von / edited by  
Uwe Wolf

Hr

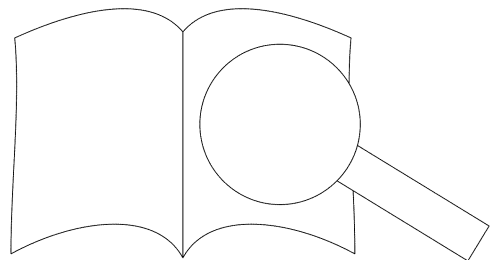
wählte Werke · Urtext

auszug / Vocal score

Paul Horn



Carus 37.210



PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Inhalt

## Vorwort / Foreword

- 1. Coro
- 2. Recitativo (Tenore)
- 3. Aria (Soprano)
- 4. Accompagnato (Soprano, Alto, Tenore, Basso)
- 5. Aria (Basso)
- 6. Choral

# Vorwort

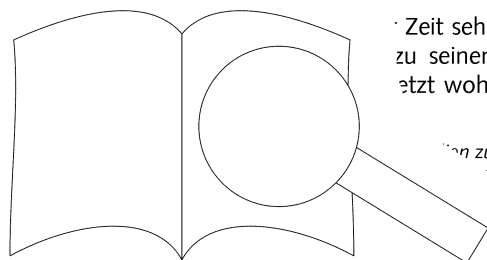
Gottfried August Homilius wurde am 2. Februar 1714 in Rosenthal (Sachsen) als Sohn eines Pastors geboren; bereits kurz nach der Geburt Gottfried Augusts zog die Familie nach Porschendorf bei Pirna, wo Homilius die ersten Jahre seines Lebens verbrachte.<sup>1</sup> Nach dem Tod des Vaters wechselte er 1722 wohl auf Betreiben seiner Mutter an die von deren Bruder geleitete Annenschule nach Dresden. Gegen Ende seiner Schulzeit übernahm Homilius bereits vertretungsweise den Organistendienst an der Annenkirche.

- 2 Im Mai 1735 wurde Homilius als Jura-Student an der Universität Leipzig immatrikuliert. Auch in Leipzig war er musikalisch aktiv. So berichtet Christian Friedrich Schemelli, er habe seine „Fundamenta in der Music bey [...] Bach in Leipzig und bey [...] damaligem geschickten Musico in Leipzig Homilio gelegt“.<sup>2</sup> Die durch Johar Hiller bezeugte Schülerschaft Homilius' bei Bach dürfte in diese Zeit fallen. Auf Kontakt zu dem Bachschüler u Johann Schneider, dessen Aufg weise übernahm.

Nach einer erfolglosen Stelle in Bautzen wurde Homilius 1741 an der Dresdner Frauen schließlich die Kreuzkantor Dresdner Hauptkirchen 1785 in die Frauenkirche, da die 1760-jährigen Krieg durch preußi zerstört und der Nachfolgebau erst 1792 eingeweiht wurde. Zu den Homilius gehörten neben dem bereits er Friedrich Schemelli auch Johann Adam Friedrich Reichardt, Christian Gotthilf Tag und Gottlob Türk.

Homilius hat ein umfangreiches Œuvre hinterlassen. Erhalten sind nach derzeitigem Kenntnisstand über 60 Motetten, 180 Kirchenkantaten, ein Oster- und ein Weihnachtsoratorium sowie mindestens neun Passionsmusiken, vier unbegleitete *Magnificat*-Vertonungen, zwei umfangreiche Sammlungen mit Choralstücken, etliche *Gesänge für Maurer*, zahlreiche Orgel-Choralvorspiele sowohl mit als auch ohne obligatem Melodieinstrument sowie eine Generalbassschule. Etliches weitere ist wohl fälschlicherweise unter seinem Namen überliefert bzw. in der Zuschreibung ungesichert.

Die Ko  
beliebt  
Lebzeit



Zeit sehr  
zu seinen  
etzt wohl

<sup>1</sup> Zur Bi  
Leber  
2009,  
<sup>2</sup> *Bach-*  
*basti-*  
Schul.

Zu  
F  
Anrechnungsmaterial erhältlich:  
Musikzug (Carus 37.210/03),  
4 Harmoniestimmen  
(Carus 37.210/11),  
2), Viola (Carus 37.210/13), Basso  
1/14), Organo (Carus 37.210/49).

Ang der Kantate mit Solisten, dem Vocal Concert  
dem Dresdner Instrumental-Concert unter der Lei-  
ter Kopp ist erhältlich (Carus 83.170).

ausgemacht der beste Kirchenkomponist“.<sup>3</sup> Wenige Jahre nach Homilius' Tod kam der Lexikograph Ernst Ludwig Gerber zu der Einschätzung: „Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist“ (1790).<sup>4</sup> Noch im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts schreibt der Züricher Komponist und Musikgelehrte Hans Georg Nägeli überschwänglich:

Er aber, Homilius, war der erste, der dem deutschen Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigerem Kunstprodukt erhebt, als selbst die J. S. Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag. Auch in seinen Fugen ist das Wort vorzüglich gut behandelt; in seinen nichtfugierten Chören aber tritt es noch bedeutender hervor“.<sup>5</sup>

### Zur vorliegenden Kantate

Die Kantate *Wünschet Jerusalem Glück* auf den Text eines unbekanntem Autors wurde nach Ausweis des erhaltenen Partiturotographs<sup>6</sup> am 17.12.1756 vollendet, rechtzeitig für den Neujahrstag 1757. Der Text beginnt mit Psalmversen (Ps 122,6–7) und kombiniert sie mit der ersten Strophe des deutschen *Da pacem Domine* („Verleih uns Frieden gnädiglich“, 1531) von Martin Luther. Solche Textkompilationen von Bibelsprüchen mit Liedtexten sind in der sogenannten mitteldeutschen Motette häufig zu beobachten,<sup>7</sup> in Kantatensätzen aber eher selten anzutreffen. Bei der vorliegenden Kantate mag die Textkombination in dem beiden Texten eigenen Bitten um Frieden begründet liegen, zudem lässt sich auch ein aktueller Bezug zur Entstehungssituation der Kantate herstellen: Am 29.8.1756 war mit dem Einmarsch preußischer Truppen in Sachsen der Siebenjährige Krieg eröffnet und Dresden bereits kurz darauf von preußischen Truppen besetzt worden. Im übrigen Kantatentext herrscht Dank für das vergangene Jahr und Bitte für das Neue vor; weitere Anspielungen auf die politische Situation finden sich kaum und waren in einer besetzten Stadt wohl auch nicht denkbar.

Der Kopfsatz weist – trotz unterschiedlicher Metren – in den ersten beiden Textzeilen überraschende Ähnlichkeit mit den beiden Motetten über denselben Psalmtext von Homilius auf, wenngleich die Motetten ohne Auskommen. Mit dem Eintreten des Choralstrophensatzes (T. 7) wird sich die Stimmung deutlich; die Komposition von Wolf Moll, der Psalmtext scheint durch die Wiederholung des Wortes „Friede“ in den Choralstrophentexten, Friedenssehnsucht wird spielerisch in deinen Palästen“ (T. 111) zurück. Das nachfolgende Sopranarie (Nr. 1) ist ein Lob Gottes anstimmt. In der Kantate mit vier Stimmen (Nr. 1) der Stimmen nacheinander für das kommende Jahr. Die abschließende, schwungvolle Schlusschoral mit selbstbeendet das Werk festlich.

Ausgabe von Homilius ist breit überliefert; 15 Handschriften lassen sich heute noch nachweisen, darunter

ter eines der wenigen Kantatenautographe.<sup>9</sup> Die übrigen Handschriften stammen aus Augustusburg, Breslau, Gotha, Greiz (?), Olbernhau, Potsdam, Schmiedeberg und Zürich, von weiteren sind die Entstehungsorte nicht bekannt.

### Zur Edition

Hauptquelle für unsere Edition ist selbstverständlich das Autograph. Als einziger Satz trägt Satz 1 im Autograph keine Besetzungsangaben. Daraus ergäbe sich die Möglichkeit, dass dort Trompeten statt Hörner besetzt sind, wie dies auch in einigen Abschriften vorgeschrieben wird (s. u.). Das Fehlen von Pauken und die ausdrücklich für Horn bestimmten Sätze 5 und 6 deuten aber ebenso auf die Verwendung von Hörnern wie der Charakter des Eröffnungschores.

### Varianten

Auch in der Überlieferung dieser Kantate gibt es kleinere Abweichungen zwischen den Abschriftsbefehlern als auch bewusste Varianten geben teilweise interessante frühe Werkrezeption. Dank der sorgfältigen Prüfung bleiben sie aber ohne Bedeutung. Es sind keine Unsicherheiten. Die fehlende Besetzung der Trompeten statt Hörner führt dazu, dass die Besetzung der Trompeten teilweise mit Trompeten und Pauken ergänzt. Interessant ist die Besetzung in Satz 4; hier werden die Trompeten durch die Herrschaftsform angepasst. In der Überlieferung findet sich auch „Kurfürsten“, „Herzog“, statt „fürstliches königliches Haus“, „preußisches Haus“ oder „hohes Haus“. Die Kantate erweist sich als der instabilste Teil der Kantate mit fünf verschiedenen Choralstrophensätzen und zwei Notationsvarianten (eine in zwei Sätzen und zwei Notationsvarianten, die eine in zwei Sätzen und zwei Notationsvarianten).

Ein vollständiger Kritischer Bericht wird im ersten Kantatenband der Werkausgabe (*Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke*) erscheinen.

Leipzig, im Sommer 2010

Uwe Wolf

<sup>3</sup> Briefe eines

Frankfurt/C

<sup>4</sup> Historisch-

1790, Repr

<sup>5</sup> Zentralbibli

der Handsc

<sup>6</sup> Wien, Öste

Verwendur

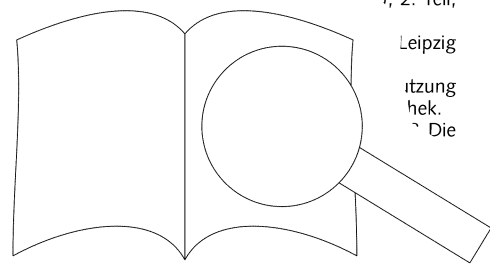
on erfolgt i

<sup>7</sup> Auch von I

<sup>8</sup> HoVV V.3

mischten C

<sup>9</sup> Wie Anme



1, 2. Teil,

Leipzig

itzung

hek.

Die

## Foreword (abridged)

Gottfried August Homilius, the son of a pastor, was born in Rosenthal (Saxony) on 2 February 1714. Shortly after his birth the family moved to Porschendorf near Pirna, where Homilius spent the first years of his life.<sup>1</sup> Probably on the initiative of his mother, after his father's death Homilius went in 1722 to the school directed by her brother, the St. Anne's school in Dresden. Towards the end of his studies Homilius had already begun to substitute as the organist at St. Anne's Church.

In May 1735 Homilius enrolled as a law student at Leipzig University. He was also musically active in this city. Likewise, it was probably at this time that Homilius was a pupil of Johann Sebastian Bach; the latter fact had been attested to by Johann Adam Hiller. Apart from Bach, Homilius also had contact with Johann Schneider, a Bach pupil and organist at the Nicolaikirche, for whom he also substituted. After unsuccessfully applying for a post as organist in Bautzen, Homilius was appointed organist at the Dresden Frauenkirche in 1742. In 1755 Homilius succeeded Theodor Christlieb Reinhold as Kreuzkantor and music director of the three main churches in Dresden, a position that he occupied until his death on 2 June 1785.

Homilius left an extensive oeuvre. According to the present state of knowledge, over 60 motets, 180 church cantatas, an Easter and a Christmas oratorio as well as at least 9 works for Passion, four unaccompanied settings of the *Magnificat*, two extensive collections of chorale settings, several *Gesänge für Maurer*, many organ chorale preludes both with and without an obbligato melody instrument as well as a figured bass tutor have been preserved. Apparently several other works have been falsely attributed to Homilius or their authorship is uncertain. In their day compositions of Homilius were very popular and were extraordinarily well circulated. Already during his lifetime Reichardt wrote that "it is agreed upon," that "now the best church composer."<sup>2</sup> A few years after Homilius's death, the lexicographer Ernst Ludwig Bach came to the conclusion that "he was without doubt the best church composer" (1790).<sup>3</sup>

### Concerning the present cantata

According to the surviving manuscript of the cantata *Wünschet Jedem den Frieden*, an unknown author, was composed in Dresden in 1756, just in time for Neumeister's death. The cantata begins with psalm verses 124 and 125 of Psalm 124, followed by the first strophe of the chorale *Domine* ("Verleih uns Frieden und Güte, Herr Gott, unsern Fürst und Heiland, wie du den Engländern gegeben hast" by Martin Luther. Such cantatas with song texts are of the middle German motet,<sup>4</sup> but the cantata movements. The text combination of the cantata may be due to the fact that the text is about peace; moreover there is also an allusion to the genesis of the work: The Seven Years' War began on 29 August 1756, when Prussian troops invaded Saxony and shortly thereafter occupied Dresden. The remainder of the cantata text expresses

thanks for the past year and a plea for the new one. There are hardly any further allusions to the political situation, which – in any event – would have been unthinkable in an occupied city.

Despite differing meters, in the first two lines of text the first movement demonstrates the surprising similarity to both of Homilius's motets based on the same psalm text,<sup>6</sup> although the motets do not make use of a chorale text. The atmosphere changes considerably with the entrance of the chorale (m. 77): the composition changes to the minor, and through the long note values and the repetition of the word "Friede" (peace) the psalm text appears actually to pause; the yearning for peace becomes tangible. However, at the words "und Glück in deinen Palästen" (m. 111ff.) the major key of the beginning returns. The following secco recitative admonishes one to reflect upon one's own happiness, whereafter the soprano aria (No. 3) in 3/8 meter sings brightly God's praise. In a long aria (No. 4) with four vocalists (No. 4) intercessionary prayers are presented, first by the four voices and then by the horns simultaneously. The following, lively minuet (No. 5) appeals to join in praising God. The cantata concludes with horns brings the work to a close.

### Transmission

This Homilius cantata has been handed down – 15 manuscripts – in the present time, including 10 printed editions and 5 manuscripts.<sup>7</sup> Further manuscripts are known from Leipzig, Breslau, Gotha, Greiz, Chemnitz, and Jena. Manuscripts from Bamberg and Zurich, but their whereabouts are unknown.

This edition is, of course, the autograph. The autograph is the only one that has no ornamentations in the autograph. The possibility of the use of trumpets rather than horns is stipulated in a number of the other manuscripts. The absence of timpani and the explicitly described use of horns in movements 5 and 6, as well as the character of the opening chorus are clear indications for the use of horns.

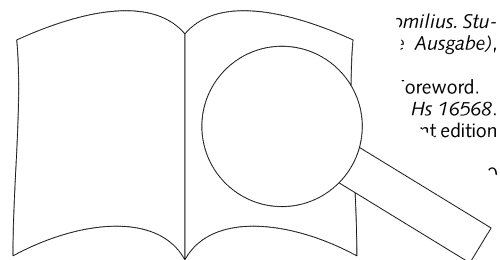
A complete Critical Report will appear in the first volume of cantatas of the *Werkausgabe* (*Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke*.)

Leipzig, summer 2010

Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

- 1 Forbid
- 2+3 Forbid
- 4 Wien
- 5 The
- 6 Hom
- 7 As in



# Wünschet Jerusalem Glück

Kantate zum Neujahrsfest  
HoWV II.29

Gottfried August Homilius  
1714–1785

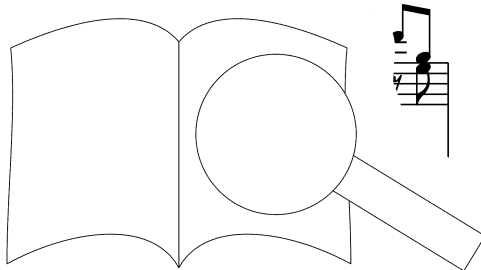
## 1. Coro

Klavierauszug: Paul Horn

**Allegro di molto**

Tutti

2 Corni  
2 Oboi  
Archi  
Continuo



21

Wün-schet Je-ru-sa-lem Glück, Glück,  
 Wün-schet Je-ru-sa-lem Glück, Glück,  
 Wün-schet Je-ru-sa-lem Glück, Glück,  
 Wün-schet Je-ru-sa-lem Glück, Glück,

*Bc* *Tutti*

25

wün - schet Je-ru - sa - lem Glück!  
 wün - schet Je-ru - sa - lem Glück!  
 wün - schet Je-ru - sa - lem Glück!  
 wün - schet Je - ru - sa - lem Glück!

se  
 se  
 müs - se  
 Es müs - se

28

wohl ge - h  
 wohl  
 wohl

e - ben, es müs-se wohl ge - hen,  
 ich lie - ben, es müs-se wohl ge - hen  
 die dich lie - ben, ge - hen  
 de-nen, die dich lie - ben, müs - se

31

wohl ge-hen de - nen, die dich lie - ben, es müs - se

wohl ge-hen de-nen, die dich lie - ben, es müs - se

wohl ge-hen de-nen, die dich lie - ben, es müs - se

wohl ge-hen de-nen, die dich lie - ben, es müs - se

34

wohl ge-hen de - nen, de-nen, die dich lie - ben, de

wohl ge-hen de - nen, de-nen, die dich lie - ben, dich

wohl ge-hen de - nen, de-nen, die dich lie - be dich

wohl ge-hen de - nen, de-nen, die dich lie nen, die dich

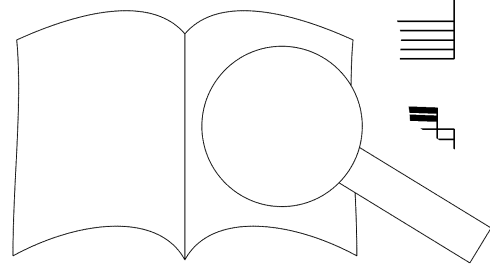
37

lie - ben, müs - se es ge-hen de - nen, die dich

lie - ben, müs - se es ge-hen de - nen, die dich

lie - ben, wohl müs - se es

wohl müs - se



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



40

lie - ben, de - nen, die dich lie - - - ben.

lie - ben, de - nen, die dich lie - - - ben.

lie - ben, de - nen, die dich lie - - - ben.

lie - ben, de - nen, die dich lie - - - ben.

44

48

52

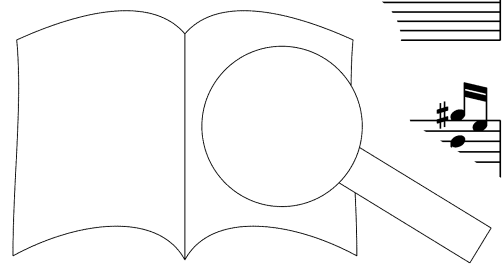
Wün - schet Je - ru - sa - lem Glück,

Wün - schet Je - ru - sa - lem Glück,

Wün - schet Je -

Wün - sche

Bc



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56

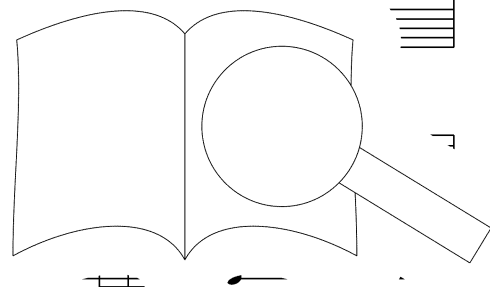
wün - schet Je - ru - sa - lem Glück, Glück, wün - schet Je - ru - sa - lem  
 wün - schet Je - ru - sa - lem Glück, Glück, wün - schet Je - ru - sa - lem  
 wün - schet Je - ru - sa - lem Glück, Glück, wün - schet Je - ru - sa - lem  
 wün - schet Je - ru - sa - lem Glück, Glück, wün - schet Je - ru - sa - lem

59

Glück, wün - schet Glück, es müs - se wohl ge - hen de  
 Glück, wün - schet Glück, es müs - se wohl ge - he die ch  
 Glück, wün - schet Glück, es müs - se wohl he die dich  
 Glück, wün - schet Glück, es müs - se woh' he den, die dich

63

lie - ben, es r en, de - nen, die dich lie - ben, solo  
 lie - ben, de - nen, de - nen, die dich lie - ben, solo es müs - se  
 lie - bu ge - hen de - nen, de - nen, die is - se  
 - se wohl ge - hen de - nen, de - ne



67

es müs-se wohl \_\_\_\_\_ ge-hen, wohl ge - hen de-nen, die dich  
 tutti  
 wohl, es müs-se wohl \_\_\_\_\_ ge-hen, die dich  
 tutti  
 wohl, es müs-se wohl \_\_\_\_\_ ge-hen, die \_\_\_\_\_ dich  
 solo  
 es müs-se wohl \_\_\_\_\_ ge-hen, wohl ge - hen de-nen, die \_\_\_\_\_ dich

Tutti  
 f p f

70

lie - ben, de - nen, die dich lie - -  
 lie-ben, de-nen, die dich lie -  
 lie-ben, de-nen, die dich  
 lie-ben, de-nen, die dich - - ben.

ben.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

76

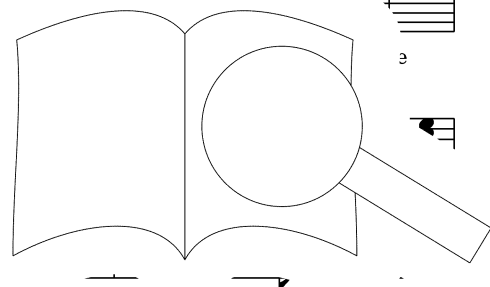
Ver - leih uns Frie - den

80

gnä - - - dig - - - lich,  
 Es müs - se Frie - de sein, es müs - se Frie - de sein,  
 Es müs - se Frie - de sein, es müs - se Frie - de sein,  
 Es müs - se Frie - de sein, es müs - se Frie - de sein,

84

Gott zu sei - - - ten,  
 Es müs - se Frie - de sein, es müs - se Frie - de sein,  
 Es müs - se Frie - de sein, es müs - se Frie - de sein,  
 Es müs - se Frie - de sein, es müs - se Frie - de sein,



PROBEPARTITUR  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

88

es ist doch

sein in - wen - dig in dei - nen Mau - - ern,

sein in - wen - dig in dei - nen Mau - - ern,

sein in - wen - dig in dei - nen Mau - - ern,

92

ja kein an - drer nicht,

es müs - se Frie - de, Frie - de sein, es müs - se

es müs - se Frie - de, Frie - de sein, es ,

es müs - se Frie - de, Frie - de

de sein,

Frie - de sein,

96

für

te strei - - -

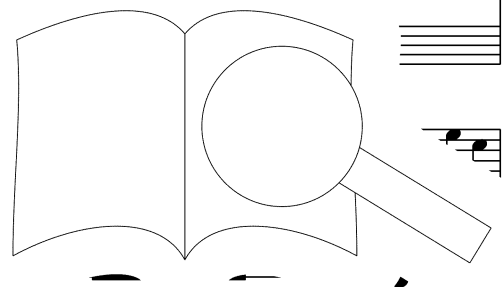
es müs - se Frie - de, Frie - - - de

es müs - se Frie - de

es müs - se Frie - d

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



99

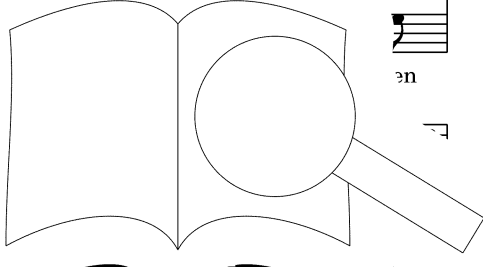
ten, denn du, un -  
 sein in - wen-dig in dei - nen Mau - ern,  
 sein in - wen-dig in dei - nen Mau - ern,  
 sein in - wen-dig in dei-nen Mau - ern,

103

ser Herr Gott al - lei - - ne.  
 Frie - de müs - se sein, Frie-de müs-se sein, se  
 Frie - de müs - se sein, Frie-de, Frie-de müs-se sein, Frie - de  
 Frie - de müs - se sein, Frie-de, Frie-de müs-se Frie - de, Frie - de

107

Es müs - de sein in - wen-dig in dei - nen  
 Frie - de. - de sein in - wen-dig in dei - nen  
 seir - - - de sein nen  
 Frie - - - de sein en



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

111

Mau - ern und Glück in dei - nen Pa - läs - ten!

Mau - ern und Glück in dei - nen Pa - läs - ten!

Mau - ern und Glück in dei - nen Pa - läs - ten!

Mau - ern und Glück in dei - nen Pa - läs - ten!

114

Glück in dei - nen Pa - läs - ten! Es müs - se Frie

Glück in dei - nen Pa - läs - ten! Es müs - se

Glück in dei - nen Pa - läs - ten! Es Frie de,

Glück in dei - nen Pa - läs - ten! - - de,

117

Frie - de sein, se Frie - de sein,

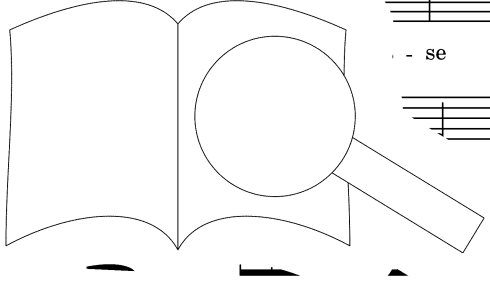
Frie - de sein, müs - se Frie - de sein, solo

Frie es müs - se

- - se

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



121

tutti

in - wen - dig in dei - nen Mau - ern, und

tutti

in - wen - dig in dei - nen Mau - ern, und

Frie - de sein, in - wen - dig in dei - nen Mau - ern, und

tutti

Frie - de sein, in - wen - dig in dei - nen Mau - ern, und

124

Glück, und Glück in dei - nen Pa - läs a -

Glück, und Glück in dei - nen Pa - läs a -

Glück, und Glück in dei - nen Pa - läs a -

Glück, und Glück in dei - nen Pa - läs a -

Glück, und Glück in dei - nen Pa - läs a -

127

läs

läs

ten.

ten.



## 2. Recitativo (Tenore)

1

Noch lebst du, Mensch, ver-dienst du auch dies Glück? Ver-dienst du auch nur ei-nen



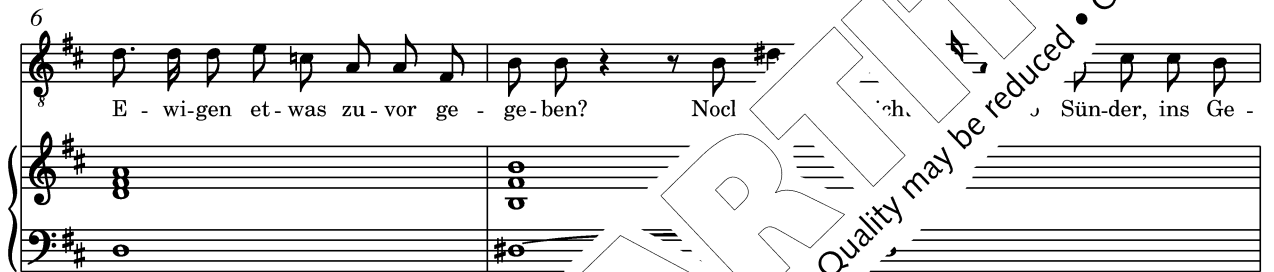
4

Au - gen-blick vor dem All-wis - sen - den zu le - ben? Hast



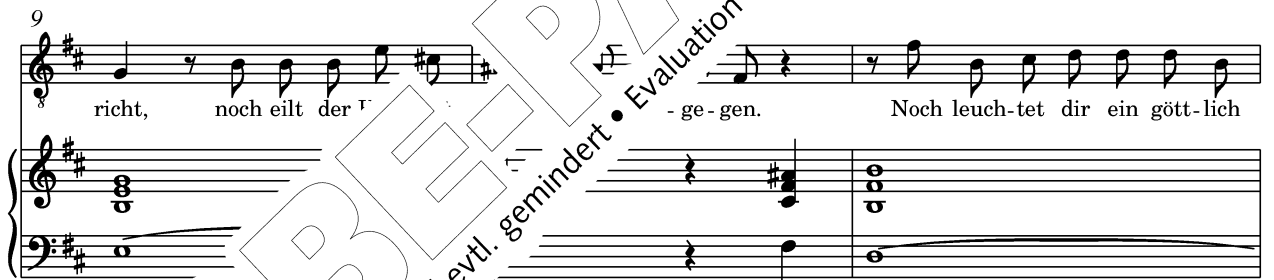
6

E - wi-gen et-was zu-vor ge - ge-ben? Nochl



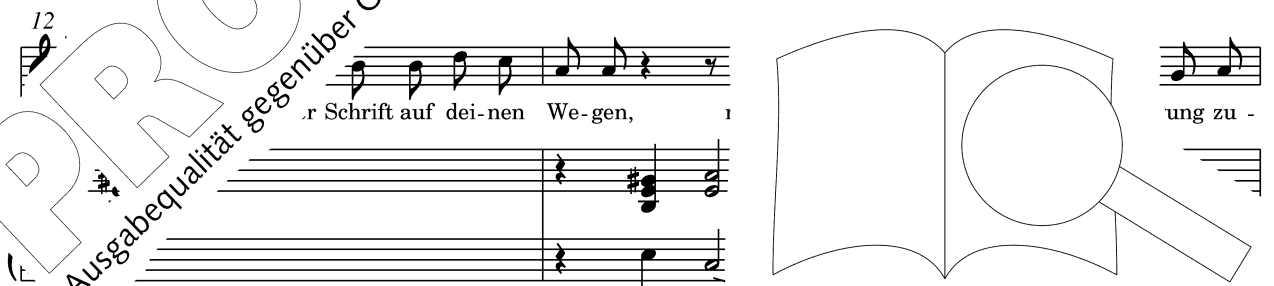
9

richt, noch eilt der T - ge - gen. Noch leuch-tet dir ein gött-lich



12

r Schrift auf dei-nen We-gen, ung zu -



15

rück. Ver-dienst du auch dies Glück? Ver - säu-me kei-nen Tag in dei-nem

18

Le - ben, dies Glück ver-dienst du e - wig nicht! Auf, und er-kenn dein

20

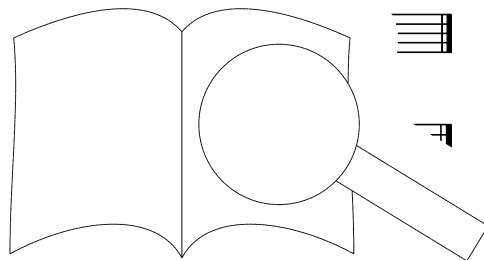
Nichts und denk an dei - ne Pflicht, den Gott der Lie - be . Ich ist zu

23

dei - ner Bess - rung Zeit, dan - Ge - .eit. Auf, die - ne dei - nem Gott, der

26

- ben, durch Tu - gend und Recht - s



### 3. Aria (Soprano)

2 Oboi  
Archi  
Continuo

Musical score for strings and woodwinds, measures 1-4. The score is in G major and 3/8 time. It features a melody for the Oboe and a supporting accompaniment for the strings and continuo.

Musical score for strings and woodwinds, measures 5-9. The score continues the melody and accompaniment from the previous system.

Musical score for strings and woodwinds, measures 10-13. The score continues the melody and accompaniment from the previous system.

Musical score for strings and woodwinds, measures 14-17. The score continues the melody and accompaniment from the previous system.

18 *Soprano*

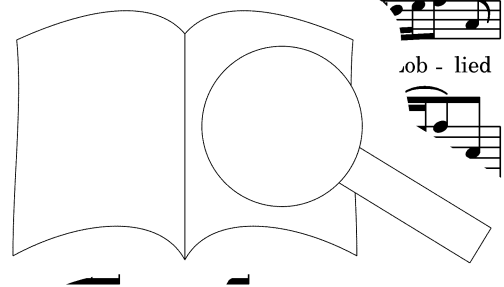
Mit dank-er-füll-te. ich des Herrn mich freun, will

Musical score for Soprano and strings, measures 18-22. The Soprano part begins with the lyrics "Mit dank-er-füll-te. ich des Herrn mich freun, will". The piano accompaniment continues. A dynamic marking of *f* is present at the end of the system.

23

ich freun, so viel ich T ob-lied

Musical score for Soprano and strings, measures 23-26. The Soprano part continues with the lyrics "ich freun, so viel ich T ob-lied". The piano accompaniment continues. A dynamic marking of *p* is present at the end of the system.



28

sein. Mit dank-er-füll-ter See - le will ich des Herrn mich freun,

33

so

37

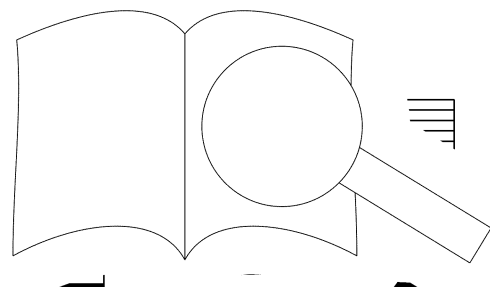
viel ich Ta - ge zäh-le, soll er me-ine lie-ber soll

41

er mein Lob - lied se-

46

PROBENPARTITUR  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



50

Mit dank-er-füll-ter See - le will ich des Herrn mich freun, so

55

viel ich Ta - ge zäh - le, soll er mein Lob - lied sein, mit dank - er - füll - ter

60

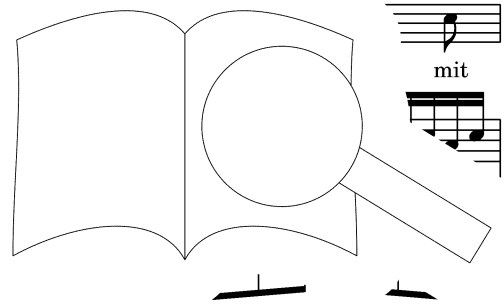
See - le will ich des Herrn mich freun,

65

so

69

- ge zäh-le, soll er - mit



PROBENPARTIENUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73

dank-er-füll-ter See-le will ich des Herrn mich freun, so viel ich Ta - ge

78

zäh-le, soll er — mein Lob-lied sein, soll er mein Lob-lied, mein Lob-lied

82

sein, soll er mein Lob-lied s

87

92

Auf ei - ner grü Archi i ein

Fine

97

Teil, wächst auch für mich, für mich ein Teil. Er sät-tigt mich mit Freu - de und

102

zei - get mir sein Heil, und zei - get mir sein Heil, er sät - tigt mich mit

107

Freu - de und

111

zei - get mir sein Heil get mir sein Heil, und zei - get mir sein

116

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

#### 4. Accompagnato (SATB)

Basso

Herr, lass uns die - ses Jahr dein gnä - dig Ant - litz se - hen, und lei - te un - sern

Archi

*p*

4

Gang auf en - gen We - gen. Gib du dem Kö - ni - ge den bes - ten dei -

*f*

*p*

7

lass sein fürst - lich Haus wie Ber - ge

die als Rich - ter hier in

*p*

10

die pa - tri - o - tisch sich dem Va - ter - la

st be -



13 Tenore

Basso

Lass, die dein  
schüt-zen, die las-se wie ein Ring an dei-ner Rech-ten sein.

16

Volk und die dein Er-be wei-den, lass dei-ne Pries-ter sich mit Hei-lig-keit be-klei-den. 7ort er-

19

munt-re uns zu je-der gro-ßen Pflicht, wenn die Re gött-lich spricht.

22 Alto

Der Leh-rer freu-e sich der Früc-ker der in der Wis-sen-schaft den Jüng-ling un-ter-

25 Sopra

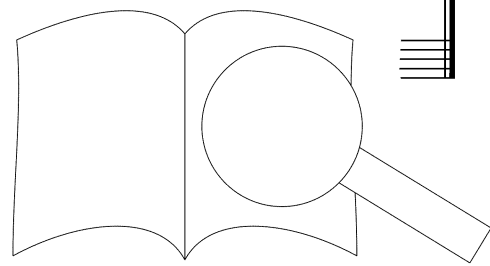
Der Jüng-ling wer-de groß, er ein

Mann, den noch die Nach-welt preist.      Uns al - len, die wir, Herr, dein Lob er-zäh - len, uns  
 Uns al - len, die wir, Herr, dein Lob er-zäh - len, uns  
 Uns al - len, die wir, Herr, dein Lob er-zäh - len, uns  
 Uns al - len, die wir, Herr, dein Lob er-zäh - len, uns

al - len lass es nie an ei-nem Gu - te feh - len, das gan  
 al - len lass es nie an ei-nem Gu - te feh - len, a sieh  
 al - len lass es nie an ei-nem Gu - te feh - 1- ter-land sieh  
 al - len lass es nie an ei-nem Gu - te 1. Va - ter-land sieh

mit Er - bar - me      Un-glück sich zu un-tern Hüt - ten nahn.  
 mit Er -      lass kein Un-glück sich zu un-tern Hüt - ten nahn.  
 und lass kein Un-glück sich zu  
 und lass kein Un-glück sich z

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5. Aria (Basso)

2 Corni  
Archi  
Continuo

Tutti

13 Basso

Er-wacht, er-wacht, ihr

16

der, euch ruft die Pflicht, seid ge-  
-er

20

Sai - ten-spiel zum Ju-bel dank-er-füll-ter Lie-der, zum Ju - - bel dank - er -

23

füll - ter Lie- der.

27

Er -

30

wacht, ihr Sün-der, mei-ne Brü euch, seid ganz Ge - fühl und hei-licht eu - er

34

er-wacht, er-wacht, ihr Sün-der, seid

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ganz Ge - fühl und hei - ligt eu - er Sai - ten - spiel zum Ju - bel dank - er - füll - ter Lie - der, euch

tr Archi p f p

ruft die - Pflicht, seid ganz Ge - fühl und hei - ligt eu - er Sai - ten - spiel zum Ju - bel

tr

dank - er - füll - ter Lie - der, zum Ju - bel dank ter .er.

Tutti tr p

tr

tr

Rühmt al - le Gott, t ist's,

p

der die Welt ver-jüngt. Er krönt das Jahr mit sei-ner Gü-te wie-der, der

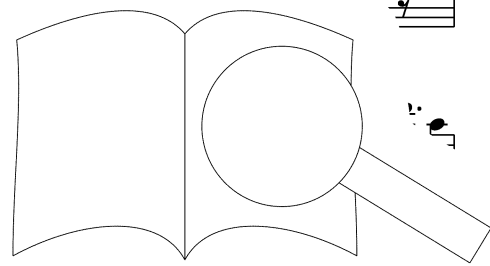
Herr — ist's, der Herr ist's, der Herr ist's, der die Welt ver-jüngt, er

krönt das Jahr mit sei-ner Gü-te — wie - der.

rühmt al - le Gott und dankt und singt,

et, rühmt, dankt und singt,

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



73

und dankt und singt, der Herr ist's, der Herr ist's, der die Welt ver - jüugt, er

76

krönt \_\_\_\_\_ das Jahr, er

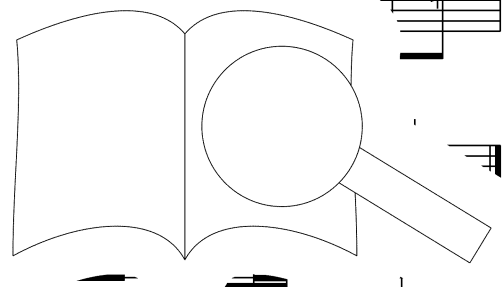
79

krönt \_\_\_\_\_ das Jahr, \_\_\_\_\_ er krönt \_\_\_\_\_ das Jahr r  
e - der.

82

85

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 6. Choral

Wann kömmt die Zeit, wann kömmt der Tag, da  
 Wann kömmt die Zeit, wann kömmt der Tag, da  
 Wann kömmt die Zeit, wann kömmt der Tag, da  
 Wann kömmt die Zeit, wann kömmt der Tag, da

man, be - freit von al - ler Plag, dir ta  
 man, be - freit von al - ler Plag, d' - se  
 man, be - freit von al - ler Plag, Hal - le -  
 man, be - freit von al - ler Plag - send Hal - le -

lu - ja bring  
 lu - ja  
 und hei - lig,  
 und hei - lig,  
 he - lig, hei - lig, hei - lig singt.  
 he - lig, hei - lig, hei - lig singt.  
 und hei - lig,  
 und hei - lig,



# Gottfried August Homilius: Ausgewählte Werke

Herausgegeben von Uwe Wolf in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig  
Übersicht (Bände mit Carus-Nummer sind mit Aufführungsmaterial bereits erschienen)

## Serie 1: Oratorien, Passionen

- Band 1: *Die Freude der Hirten über die Geburt Jesu. Weihnachtsoratorium* ● Carus 37.105  
Band 2: *Passionskantate „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“* ● Carus 37.104  
Band 3: *Johannespassion* ● Carus 37.103

In Vorbereitung:  
*Matthäuspassion*  
*Lukaspassion*  
*Passionsoratorium „Nun, ihr meiner Augen Lider“*  
*Markuspassion*

## Serie 2: Kantaten (in Auswahl)

Kantaten vom 1. Advent bis Neujahr ☉

Carus 37.105–  
Carus 37.106

In Planung:  
Kantaten für die Epiphaniasszeit  
Kantaten für die Passionszeit  
Kantaten für Ostern und Quasimodogeniti  
Kantaten für Misericordias Domini bis Rogate  
Kantaten für die Zeit Christi Himmelfahrt bis Trinitatis ☉  
Kantaten zum 1.–5. Sonntag nach Trinitatis  
Kantaten zum 6.–10. Sonntag nach Trinitatis  
Kantaten zum 11.–15. Sonntag nach Trinitatis  
Kantaten zum 16.–20. Sonntag nach Trinitatis  
Kantaten zum 21.–25. Sonntag nach Trinitatis  
Kantaten zu Marien- und Heiligenfesten  
Kantaten zu verschiedenen Anlässen

## Serie 3: Kirchenwerke ohne Orchester

- Band 1: Motetten zu vier bis acht Stimmen ● Carus 4.100  
Band 2: Lateinische Musik zur Vesper zu vier bis a Carus 37.102

## Serie 4: Orgel- und Kammermusik

- Band 1: Choralvorspiele für Orgel und Me' ● Carus 37.106  
Sonate für Oboe und Bc ●

In Planung:  
Freie Orgelkomposition  
Orgelchoralbuch  
Choralvorspiele

## Serie 5: Supplemente

- Band 1: U. Wolf, C. Bach – Studien zu Leben und Werk Carus 24.080

In V  
U.  
SE

☉ = teilweise auf CD eingespielt

